

lonely planet

Chicago

42 detaillierte
Karten
Mehr als
400 Tipps für
Hotels und
Restaurants,
Cafés, Bars und
Ausflüge



4

übersichtliche Kapitel

Reiseplanung

Wie plane ich meine Reise?

Tourenvorschläge und Empfehlungen für eine perfekte Reise

Chicago erkunden

Alle Ziele auf einen Blick

Detaillierte Beschreibungen, übersichtliche Karten und Insider-Tipps

Chicago verstehen

So wird die Reise richtig gut

Mehr wissen – mehr sehen

Praktische Informationen

Schnell nachgeschlagen

Ratschläge und Hinweise für unterwegs

plus detaillierter Cityatlas



Auf einen Blick

Die schönsten Highlights Chicagos in ausführlichen Porträts



HIGHLIGHTS
MILLENNIUM PARK

Mit diesen Symbolen sind wichtige Kategorien leicht zu finden:



**SEHENS-
WERTES**



ESSEN



**AUSGEHEN &
NACHTLEBEN**



**UNTER-
HALTUNG**



SHOPPEN



**SPORT &
AKTIVITÄTEN**

Alle Beschreibungen stammen von unseren Autoren, ihre Favoriten werden jeweils als Erstes genannt.

Sehenswürdigkeiten haben wir der Reihenfolge nach aufgelistet, in der man sie vermutlich besuchen wird. Innerhalb dieser Anordnung wurden sie nach den Empfehlungen der Autoren sortiert.

Restaurants und Unterkünfte sind nach Preiskategorien (günstig, mittelteuer, teuer) geordnet und nach Vorlieben der Autoren zusammengestellt.

Diese Symbole bieten hilfreiche Zusatzinformationen:

★ Das empfiehlt unsere Autorin

🌱 Nachhaltig und umweltverträglich

GRATIS Hier bezahlt man nichts



Telefonnummern



Öffnungszeiten



Parkplatz



Rauchen verboten



Klimaanlage



Internetzugang



WLAN



Schwimmbekken



Vegetarische Speisen



Familienfreundlich



Bus



Straßenbahn



Metro



2BZ Zweibettzimmer



3BZ Dreibettzimmer



4BZ Vierbettzimmer



Apt. Apartments



B Bett im Schlafsaal



DZ Doppelzimmer



EZ Einzelzimmer



Suite Suite



Zi. Zimmer

Details zu den Kartensymbolen stehen in der Kartenlegende auf S. 316.

Chicago

**„Hat man sich erst einmal zum Reisen
entschlossen, ist das Wichtigste
auch schon geschafft.**

Also, los geht's!“

TONY WHEELER, MITBEGRÜNDER VON LONELY PLANET

Inhalt

Reiseplanung

4

Willkommen in Chicago	4	Wie wär's mit... ..	18	Unterhaltung	34
Chicagos Top 10	6	Monat für Monat	22	Shoppen	37
Was gibt's Neues?	13	Mit Kindern reisen.....	25	Sport & Aktivitäten	39
Gut zu wissen.....	14	Essen	28	Schwulen- & Lesben-	
Stadtspaziergänge	16	Ausgehen & Nachtleben	32	szene in Chicago	41

Chicago erkunden

40

Stadtviertel im Überblick	42	Lake View & Wrigleyville.....	121	Near West Side & Pilsen	180
The Loop	48	Andersonville & Uptown	138	South Loop & Near South Side.....	196
Near North & Navy Pier	75	Wicker Park, Bucktown & Ukrainian Village	149	Hyde Park & South Side.....	209
Gold Coast	91	Logan Square & Humboldt Park	168	Tagesausflüge ab Chicago	206
Lincoln Park & Old Town	106			Schlafen	234

Chicago verstehen

231

Chicago aktuell.....	254	Architektur.....	266	Essen in Chicago	250
Geschichte	257	Sport.....	272	Kunst & Kultur	279

Praktische Informationen

259

Verkehrsmittel- & wege.....	288	Allgemeine Informationen.....	294	Register	306
-----------------------------	-----	-------------------------------	-----	----------------	-----

Cityatlas Chicago

284



CHARITY BURGGRAFF/GETTY IMAGES ©



TRINA COPP PHOTOGRAPHY/GETTY IMAGES ©

(links) Chicago-Style-Pizza (S. 83)

(oben) Navy Pier (S. 77)

(rechts) Stadtblick vom North Avenue Beach aus (S. 120)



JOE DANIEL PRICE/GETTY IMAGES ©



Willkommen in Chicago

Wolkenkratzer, Starköche, fantastische Festivals – die Windy City begeistert mit leicht zugänglicher Kultur vom Feinsten.

Kunst & Architektur

Wo zuerst hinsehen? Man ist hier umringt von toller Architektur – vom Willis Tower mit seinen Glasbalkonen über Frank Gehrys silbern glitzernden Pritzker Pavilion bis hin zu Frank Lloyd Wrights Robie House. Die Straßen sind übersät mit skurriler Kunst; es ist also gut möglich, dass man plötzlich vor einer Picasso-Statue steht, die man auch anfassen oder auf die man gar hinaufklettern kann. Zudem gibt's reichlich Kunstmuseen: impressionistische Meisterwerke im Art Institute, Psychedelisches im National Museum of Mexican Art oder Zeichnungen von Außenseitern in der Intuit Gallery.

Feines für Feinschmecker

Am besten schnallt man gleich bei der Ankunft den Gürtel weiter, denn hier locken jede Menge kulinarische Verführungen. Da wären Waffeln mit Erdnussbutter und Bananen (im Little Goat), ein Hühnchen-Apfel-Cranberry-Hotdog zu Mittag (im Hot G Dog) und ein 20-Gänge-Dinner mit Leckereien der Molekularküche (im Alinea).

Außerdem gibt's tolle internationale Spezialitäten von vietnamesischer Pho bis hin zu mexikanischen *carnitas*, polnischen Piroggen und schwedischen Mandeltörtchen. Immer noch Hunger? Dann schnell noch eine Pizza nach Chicago-Art bestellen!

Sportfans unter sich

Chicago ist sportverrückt! Die Stadt hat für jede Sportart eine Profi-Mannschaft (im Baseball sogar zwei). Sich ein Spiel anzuschauen, gehört hier zum Erwachsenwerden – egal, ob man sich für ein Footballmatch der Bears blau und orange anmalt, sich auf der Tribüne des Wrigley Field den Baseballfans anschließt oder sich in einer Kneipe an die Theke setzt und sich irgendein Spiel im TV anschaut. Dabei wird man viele bierselige Bekanntschaften schließen! Wer lieber selbst aktiv ist, kann sich an den 26 Stränden oder in den 580 Parks der Stadt nach Lust und Laune verausgaben.

Ausgelassene Festivals

In Chicago weiß man, wie ein Festival zu sein hat. Zwischen März und September gibt's um die 200 dieser Partys. Vor allem Musik steht auf dem Programm. Das Blues Fest lockt 500000 Menschen in den Grant Park, die den Gitarrenakkorden und Bässen lauschen wollen – alles gratis! Während der dreitägigen Megaparty Lollapalooza rocken die Bands ab; die Menge tanzt ausgelassen. Jedes Wochenende gibt's zudem kleinere Grillfeste in den Vierteln. Einige können es in Sachen Stars durchaus mit Events in der Downtown aufnehmen (hey, Olivia Newton-John war bei den Northalsted Market Days!).



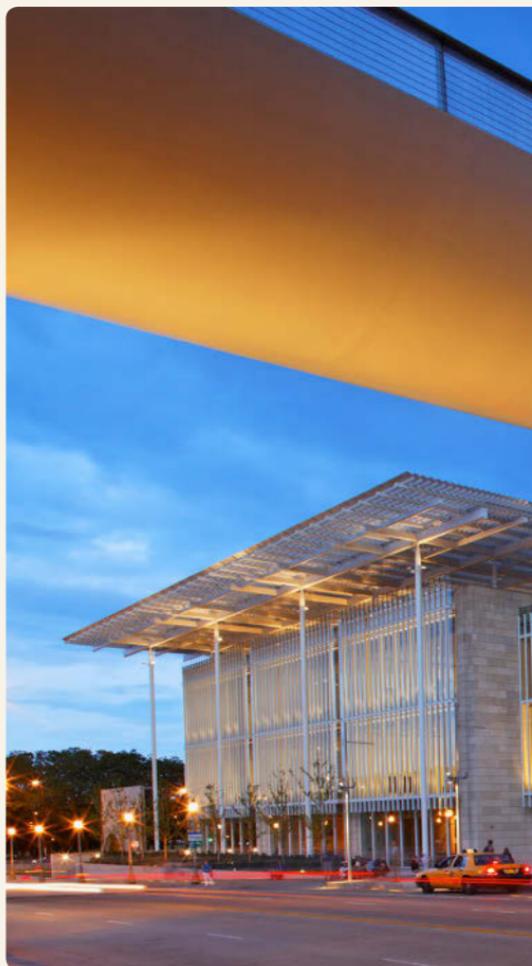
Warum ich Chicago liebe

Karla Zimmerman, Autorin

Ich lebe seit 25 Jahren in der Stadt und habe mich noch nie gelangweilt. Fast jeden Abend ist irgendwo was los. Heute habe ich z. B. die Wahl zwischen dem Grant Park Orchestra, das im Millennium Park Schostakowitsch spielt, und einem Gitarren-Drummer-Duo namens Earring im Empty Bottle. Es gefällt mir, dass ich in den hiesigen Lokalitäten problemlos tibetische Dampfklöße, mexikanische *carnitas* und Crème-Brûlée-Donuts bekomme. Und ich mag, dass in den hiesigen Bars vollkommen Fremde bei einem Spiel der Blackhawks mitfiebern und zu Freunden werden. Chicago ist wirklich meine Stadt!

Weitere Infos über unsere Autorin gibt's auf S. 352.

Chicagos Top 10



Art Institute of Chicago (S. 54)

1 Das zweitgrößte Kunstmuseum des Landes birgt Schätze aus aller Welt. Die hiesige Sammlung impressionistischer und post-impressionistischer Gemälde steht nur denen in Frankreich nach, und auch die Zahl der surrealistischen Werke ist gewaltig. Man schlendert durch Marmor- und Glaskorridore und Ausstellungsräume, die vollgestopft sind mit japanischen Drucken, griechischen Urnen, Rüstungen und Bildern. Zu sehen sind u. a. Grant Woods *American Gothic*, Edward Hoppers *Nighthawks* und ein pointilistisches Gemälde von Seurat. Im modernen Flügel wimmelt es von Picassos und Mirós.

◉ **The Loop**

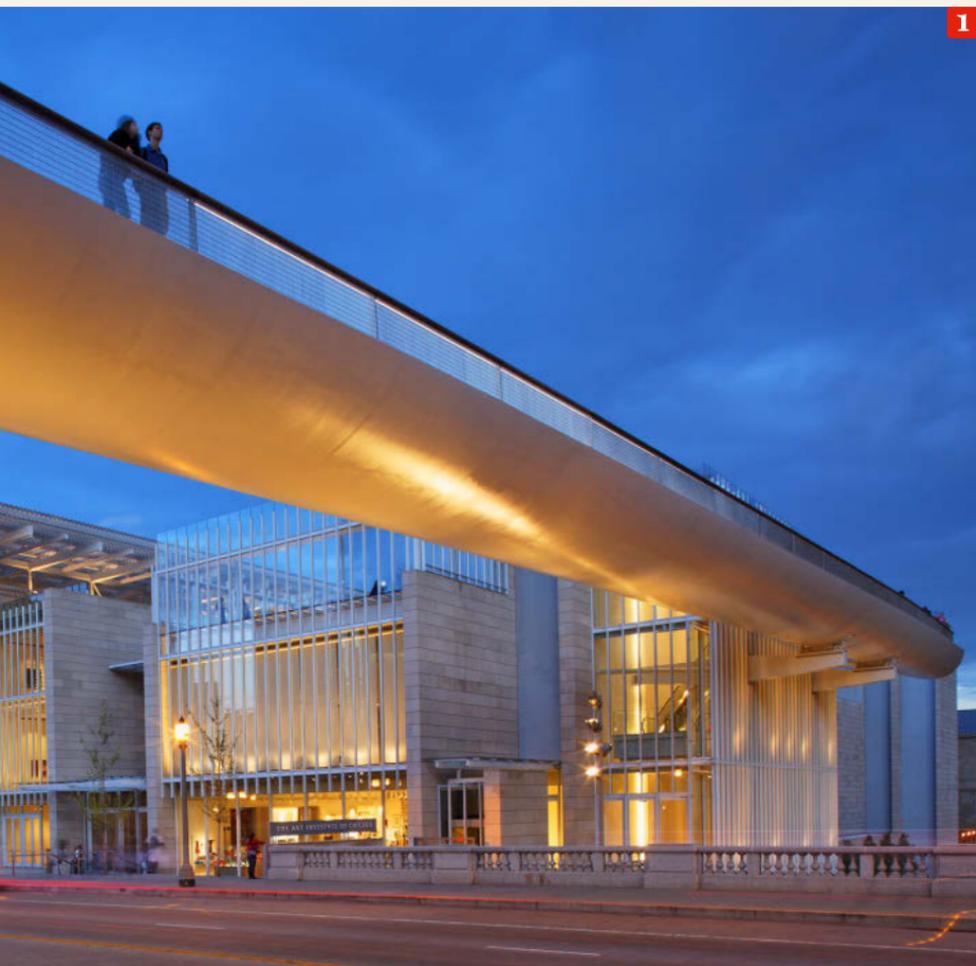
Millennium Park (S. 50)

2 Das verspielte Herz der Stadt ist der Millennium Park, gespickt mit skurriler Kunst: Da gibt's das *Cloud Gate* von Anish Kapoor – auch „The Bean“ –, unter dem man durchgehen und die glänzende Oberfläche berühren kann. Jaume Plensas *Crown Fountain* sorgt mit projizierten Wasserspeiern für Abkühlung. Bei Sonnenuntergang kann man an Frank Gehrys Konzertmuschel eine Decke ausbreiten, während rundum Weinkorken knallen und Musik in der Luft liegt. Oder man macht sich auf die Suche nach dem geheimen Garten mit Prärieblumen und dem kleinen Bach. PRITZKER PAVILION (S. 51)

◉ **The Loop**

1

FRANZ MANG REIU/LOOK FOTO/GETTY IMAGES ©



2

FRIPHOTO/SHUTTERSTOCK ©





JVA/STUDIO/GETTY IMAGES ©



FRANZ MANN/RELIQUETTY IMAGES ©



Schwindelerregender Ausblick (S. 57)

3 Wer auf Superlative steht, ist im Willis Tower, dem höchsten Gebäude der Stadt (und einem der höchsten der Welt), genau richtig. Tief einatmen, wenn der Aufzug in 70 Sekunden in den 103. Stock zum Skydeck rast! Mutige wagen sich dort auf einen der gläsernen Balkone, wo man das Gefühl hat, in der Luft zu schweben. Direkt unter den eigenen Füßen geht es fast 430 m in die Tiefe. Das am Seeufer gelegene John Hancock Center ragt ebenfalls hoch auf. Man fährt hinauf in den 96. Stock und stattet der Signature Lounge einen Besuch ab, wo man einen Cocktail und den Blick auf die schillernde Skyline rundherum genießen kann. Abends ist es hier besonders schön. **OBERN LINKS: BLICK VOM WILLIS TOWER (S. 57)**

 **The Loop**

Architektur-Bootsfahrten

(S. 291)

4 Wen kümmert schon ein steifer Hals vom Nach-oben-Schauen? Chicagos stählerne Power lässt sich am besten erleben, wenn man eine Rundfahrt auf dem Fluss unternimmt und vom Wasser hinauf blickt, während man an den himmelhohen Türmen vorbeigleitet und unter eisernen Brücken hindurchfährt. Die Skyline präsentiert sich surreal und majestätisch, während man durch ihre Schatten gleitet und ein Wahrzeichen nach dem anderen vor einem auftaucht. Dank der erhellenden Erläuterungen der Tourleiter kann man am Ende der Rundfahrt den Beaux-Arts-Stil vom Internationalen Stil unterscheiden.

 **Verkehrsmittel** 
-wege

Wrigley Field

(S. 123)

5 In diesem über 100 Jahre alten Baseball-Stadion wird Geschichte greifbar – dank der alten manuellen Anzeigetafel, dem Kult gewordenen Neonschild am Eingang, der legendären Flüche und der altherwürdigen Traditionen, welche die hier ausgetragenen Spiele begleiten. Da ist unwichtig, dass die glücklosen Cubs schon seit 1908 keine Meisterschaft mehr gewonnen haben. Für einen unvergesslichen Nachmittag braucht man nur Hotdogs und Bier auf der turbulenten Tribüne. Wer keine Eintrittskarten mehr bekommt, braucht nicht zu verzweifeln, denn durch das „Astloch“, eine garagentorgroße Öffnung an der Sheffield Ave, kann man gratis zuschauen.

 **Lake View & Wrigleyville**

Öffentliche Kunst (S. 59)

6 Man kommt nicht mal zwei Blocks weit, ohne auf eine ungewöhnliche Skulptur zu stoßen. Urvater der hiesigen Kunst ist die Picasso-Skulptur ohne Titel (was immer sie darstellen soll – einen Afghanischen Windhund?) mitten auf der Daley Plaza. Jean Dubuffets abstrakte Plastik trägt offiziell zwar den Titel *Monument with Standing Beast*, wird aber „Snoopy in a Blender“ genannt. Deutlicher erkennbar ist Marc Chagalls Mosaik *Die vier Jahreszeiten* mit Chicagoer Szenen. Und Alexander Calders schwerwichtige rosarote Skulptur *Flamingo* ähnelt nach ein paar Bier wirklich dem Vogel. UNTEN: ALEXANDER CALDERS FLAMINGO (S. 59)

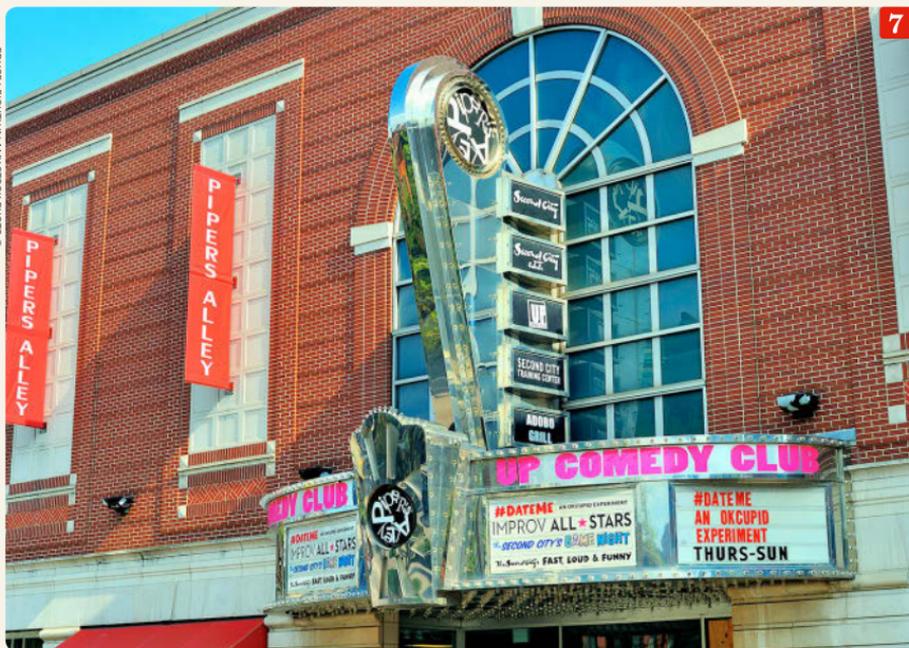
🕒 **The Loop**

Comedy & Theater (S. 117)

7 Vor 50 Jahren begannen ein paar Witzbolde damit, in einer Bar absichtlich unstrukturierte Sketche aufzuführen – das war die Geburtsstunde des Impro-Theaters. Das Ensemble The Second City hat noch immer das Beste in diesem Bereich zu bieten, obwohl in einigen anderen Theatern auch auf Zwischenrufe aus dem abgefüllten Publikum reagiert wird. Zu den 200 Theatern der Stadt zählen das mit vielen Hollywoodstars besetzte Steppenwolf und jede Menge unkonventioneller, kleiner Bühnen. In den coolsten Häusern gibt es keine festen Eintrittspreise, man zahlt, was man würfelt oder entbehren kann. UP COMEDY CLUB (S. 118)

★ **Lincoln Park & Old Town**





7

BRUCE LEIGHT/VALLAN STOCK PHOTO ©



8

CHARLES COOK/GETTY IMAGES ©

Blues & Rock (S. 207)

8 In Chicago hat kein Musikgenre einen solchen Kultstatus wie der Blues, genauer gesagt der Electric Blues. Als um 1950 Muddy Waters und seine Freunde ihre E-Gitarren einstöpselten, wurde der Gitarren-Sound laut. Diesen Sound hört man überall in der Stadt in Clubs wie Buddy Guy's Legends, wo der Meister höchstpersönlich noch immer auf der Bühne steht, oder Rosa's Lounge, wo es etwas schlichter und schmutziger zugeht. Der Blues ebnete den Weg für den Rock 'n' Roll; kein Wunder also, dass es an vielen Straßenecken coole, kleine Clubs gibt, in denen flippige Indie-Bands auf der Bühne stehen. BUDDY GUY'S LEGENDS (S. 207)

★ **South Loop & Near South Side**

Kulinarisches aus aller Welt

(S. 28)

9 In den letzten zehn Jahren hat sich Chicago einen Platz auf der kulinarischen Landkarte erarbeitet – dank Starköchen wie Grant Achatz, Rick Bayless, Stephanie Izard und anderen. Weil neuerdings eine Menge James Beard Awards nach Chicago gehen, gilt die Stadt bei Gastro-Kritikern plötzlich als eines der besten Ziele der Welt. Das Gute ist, dass hier selbst die tollsten Restaurants nicht unerreichbar sind: Sie sind kreativ, aber auch traditionell, im Kern kneipenähnlich und erschwinglich. In den Vierteln Chicagos gibt's auch eine Reihe internationaler Leckereien, von puerto-ricanischen *jibaritos* bis hin zu indischen samosas und polnischen Piroggen.

Essen in Chicago



KATRINA WITTKAMP/GETTY IMAGES ©

10



JEFFREY PHELPS/GETTY IMAGES ©

Navy Pier (S. 77)

10 Der von der Skyline tief in den blauen Lake Michigan hineinragende, 800 m lange Navy Pier ist eine der meistbesuchten Sehenswürdigkeiten Chicagos. Sein Charme ist vor allem von der kühlen Brise und der schönen Aussicht geprägt – insbesondere der schwindelerregende Blick vom 60 m hohen Riesenrad ist überwältigend. Technisch aufwendige Fahrgeschäfte, Springbrunnen, große Boote und fettige Snacks lassen vor allem die Herzen jüngerer Besucher höher schlagen. Alle anderen erfreuen sich an Livemusik, Shakespeare-Theater und großem Feuerwerk. Durch die schicke Renovierung kommen eine Eisbahn und weitere Vergnügungseinrichtungen hinzu.

Near North & Navy Pier

Was gibt's Neues?

606

Der erhöhte, 4,3 km lange Rad- und Fußweg führt auf einer umgewidmeten Bahnstrecke durch Wicker Park und Logan Square. Der Weg ermöglicht einen tollen Einblick in den hiesigen Alltag. (S. 151)

Stony Island Arts Bank

Der örtliche Künstler Theaster Gates bewahrte ein Bankgebäude in South Side vor dem Abriss und gestaltete es zu einem afro-amerikanischen Kulturzentrum mit skurrilen Sammlungen wie dem Plattenschatz von DJ Frankie Knuckles um. (S. 213)

Maggie Daley Park

Gleich neben dem Millennium Park unterhält dieses Gelände die Kids mit einfallsreichen kostenlosen Spielplätzen. Menschen aller Altersgruppen können sich im Sommer an der Kletterwand und im Winter auf den Eislaufbahnen vergnügen. (S. 59)

West Loop

Trendige Firmen wie Google, Nobu oder Ace Hotel kommen zu den vielen stylishen Bars und Restaurants hinzu, von denen in Chicagos Fleischverarbeitungsverviertel fast jeden Tag neue eröffnet werden. (S. 182)

Chicago Design Museum

Das Museum, das sich in einem Einkaufszentrum in der Innenstadt versteckt, präsentiert coole, kostenlose Ausstellungen zu zeitgenössischem und historischem Design. Im einen Monat geht es vielleicht um irische Architektur, im nächsten dann um Grafikdesign mit Umweltaspekt. (S. 66)

Forbidden Root

Chicagos Brauereiszene erlebt in den letzten Jahren einen mächtigen Aufschwung,

aber keine Brauerei kann sich mit Forbidden Root messen, wo man Rinde, Gewürze, Blüten und andere Ingredienzien für ungewöhnliche Biere nutzt. (S. 162)

Navy Pier

Zugegeben, der Navy Pier wurde schon 1916 eröffnet. Neu ist aber die viele Millionen Dollar teure Renovierung mit einem neuen Theater, einer Eisbahn, einem Hotel und aufgemöbelten Restaurants und Bars. Und ein größeres und spannenderes Riesenrad ist auch dazu gekommen. (S. 77)

Riverwalk

Die Stadt steckt weiterhin viel Mühe (und viel Geld) in die Erweiterung des Riverwalk in der Innenstadt. Hier finden sich Sitzgelegenheiten mit Blick aufs Wasser, Freiluftcafés, Weinbars sowie Fahrrad- und Kajakverleihe. (S. 61)

Chicago Architectural Biennial

Chicago ist seit Langem ein Vorreiter in Sachen Architektur. Seit 2015 bringt die Biennale drei Monate lang Architekten aus aller Welt zum Gedankenaustausch zusammen. Die nächste Biennale findet 2017 statt. (S. 24)

Pullman National Monument

Pullman, eine Gemeinde am Rand von South Side, die für ihre Planung und utopische Ideale bekannt war, wird seit 2015 vom National Park Service verwaltet. Ein Rundgang durch das Viertel ist faszinierend. (S. 219)

Weitere Empfehlungen und Bewertungen finden sich unter lonelyplanet.com/chicago



Gut zu wissen

Weitere Infos gibt's im Abschnitt „Praktische Informationen“ (S. 287)

Währung

US-Dollar (US\$)

Sprache

Englisch

Visa

Besucher aus Deutschland, Österreich und der Schweiz brauchen für Aufenthalte von unter 90 Tagen Länge meist kein Visum. Die vorherige ESTA-Registrierung ist obligatorisch. Die Bestimmungen ändern sich ständig!

Geld

Geldautomaten gibt es überall; Kreditkarten sind ein beliebtes Zahlungsmittel.

Handys

In den USA funktionieren nur Tri- und Quadband-Handys. Wer keines besitzt, kann sich ein günstiges Prepaid-Handy kaufen.

Zeit

Central Standard Time (MEZ -7 Std.)

Touristeninformation

Visitor Center (www.choosechicago.com; 111 N State St; ☺ Mo-Do 10-20, Sa bis 21, So 11-19 Uhr; 🚶 Brown, Orange, Green, Purple, Pink Line bis Randolph) Nicht so supernützlich; hat ein paar Broschüren und Karten. Das Personal beantwortet einfache Fragen. Im UG von Macy's.

Tagesbudget

Günstig – weniger als 100 US\$

- ➔ B im Schlafsaal: 35-40 US\$
- ➔ Mittags-Specials: 10-15 US\$
- ➔ Tageskarte für den Nahverkehr: 10 US\$
- ➔ Verbilligtes Theater- oder Blues-Club-Ticket: 10-25 US\$

Mittelteuer – 100-300 US\$

- ➔ DZ im Hotel oder B & B: 150-250 US\$
- ➔ Abendessen in einem lässigen Restaurant: 20-30 US\$
- ➔ Architektur-Bootstour: 44 US\$
- ➔ Sitzplatz bei einem Spiel der Cubs: 40-60 US\$

Teuer – mehr als 300 US\$

- ➔ DZ im Luxushotel: 400 US\$
- ➔ Abendessen in Alinea: 265 US\$
- ➔ Karte für die Lyric Opera: 200 US\$

Vor der Reise

Drei Monate Hotelzimmer buchen, Tisch in sehr angesagten Restaurants wie dem Alinea oder dem Girl & the Goat reservieren.

Zwei Wochen Tisch in anderen Restaurants reservieren, in denen man unbedingt essen möchte, Tickets für Sport-Events und große Museumsausstellungen buchen.

Eine Woche Bei www.hottix.org nach Theatertickets zum halben Preis gucken, unter www.chicagoreader.com nach Unterhaltungsoptionen suchen und buchen.

Infos im Internet

Lonely Planet (www.lonelyplanet.com/chicago) Infos, Hotelbuchungen, Forum und mehr.

Choose Chicago (www.choosechicago.com) Offizielle Tourismus-Website mit Infos zu Sehenswerten und Events.

Chicagoist (www.chicagoist.com) Schräge Berichte zu Kulinarischem, Kunst und Events.

DNA Info Chicago (www.dnainfo.com/chicago) Detaillierte Neuigkeiten zu Sehenswürdigkeiten, Bars, Restaurants und Veranstaltungen, sortiert nach Stadtviertel.

REISEZEIT

Hauptsaison ist von Juni bis August, wenn's warm ist. Zwischen November und März ist es kalt, dann winken Schnäppchen. Im Dezember geht's festlich zu.



Ankunft

O'Hare International Airport

Die Blue Line der L (3 US\$) verkehrt rund um die Uhr. Züge fahren etwa alle zehn Minuten ab; sie erreichen das Stadtzentrum in 40 Minuten. Fahrten mit Shuttle-Vans kosten 32 US\$, Taxifahrten etwa 50 US\$.

Chicago Midway Airport Die Orange Line der L (3 US\$) verkehrt zwischen 4 und 1 Uhr. Die Züge fahren ebenfalls etwa alle zehn Minuten; in Downtown ist man nach ungefähr 30 Minuten. Shuttle-Van-Fahrten schlagen mit 27 US\$, Taxifahrten mit 35 bis 40 US\$ zu Buche.

Union Station Alle Züge kommen hier an, Megabus hat seinen Haltepunkt einen Block entfernt. Für den Weitertransport besorgt die Blue Line ab Clinton ein paar Blocks südlich (nachts nicht empfehlenswert). Die Station Quincy, wo die Brown, Orange, Purple und die Pink Line abfahren, liegt etwa eine halbe Meile östlich. Taxis reihen sich entlang der Canal St vor dem Bahnhofseingang.

Mehr Infos zum Thema **Anreise** s. S. 288



Unterwegs vor Ort

Die L (ein System von Hoch bzw. U-Bahnen) ist hier *das* Verkehrsmittel. Die Busverbindungen sind auch nützlich. Ein Tagesticket kostet 10 US\$; man bekommt es an L-Stationen. Die Chicago Transit Authority (S. 289) betreibt das Nahverkehrssystem.

➔ **Zug** L-Züge sind schnell, verkehren regelmäßig und überall, die Red und die Blue Line rund um die Uhr, andere zwischen 4 und 1 Uhr.

➔ **Bus** Busse decken all die Gegenden ab, wo die L nicht fährt. Die meisten verkehren mindestens vom frühen Morgen bis 22 Uhr, einige sogar noch länger. Am Wochenende ist der Betrieb eingeschränkt.

➔ **Taxi** In Downtown selbst, gen Norden nach Andersonville und nach Westen bis Wicker Park/Bucktown findet man leicht Taxis. Aber das kostet!

➔ **Schiff** Wassertaxis fahren auf dem Fluss und dem See; ein super Weg, um zum Museum Campus oder nach Chinatown zu kommen.

➔ **Fahrrad** Viele Vermieter und das Divvy-Bikeshare-Programm machen Radfahren zu einer guten Option.

Mehr Infos zum Thema **Unterwegs vor Ort** s. S. 290



Schlafen

Die Unterkunft ist wohl die größte Ausgabe in Chicago. Die besten bleiben sind coole, schicke Boutiquehotels, besonders die, die in architektonisch besonderen Gebäuden untergebracht sind. In den letzten Jahren haben in außerhalb gelegenen Vierteln wie Wicker Park und Wrigleyville unabhängige Hostels aufgemacht. Riesige Businesshotels im Loop und in Near North beherbergen all die Konferenzteilnehmer. Schlichte B&Bs gibt es in Wicker Park und Lake View; sie sind oft billiger als Hotels.

Infos im Internet

➔ **Lonely Planet** (www.lonelyplanet.com/hotels) Tipps und Buchungen.

➔ **Chicago Bed & Breakfast Association** (www.chicago-bed-breakfast.com) Nennt fünf Einrichtungen.

➔ **Hotel Tonight** (www.hoteltonight.com) Nationaler Anbieter mit Last-Minute-Deals; buchbar über eine kostenlose App.

➔ **Choose Chicago** (www.choosechicago.com) Optionen auf der offiziellen Website.

Mehr Infos zum Thema **Schlafen** s. S. 234



Stadtspaziergänge

Tag 1

The Loop (S. 48)

 Am besten stürzt man sich gleich auf die größten Attraktionen. Bei einer Bootstour oder einem Stadtspaziergang der **Chicago Architecture Foundation** schaut man sich die größte Sammlung von Wolkenkratzern an, die die USA zu bieten haben. Dann bummelt man zum **Millennium Park**, wo das *Cloud Gate* die Skyline spiegelt und die Gesichter auf der Videowand der Crown Fountain Wasser speihen.



Mittagessen The Gage (S. 68) tischt irisch Angehauchtes mit Pfiff auf.

The Loop (S. 48)

 Nachmittags steht das **Art Institute of Chicago** auf dem Programm, das zweitgrößte Kunstmuseum des Landes mit vielen Meisterwerken, insbesondere impressionistischen und postimpressionistischen (und einer Sammlung von Briefbeschwerern). Anschließend geht's zum **Willis Tower** und mit dem Aufzug in den 103. Stock, wo man auf dem Glasbalkon durch den Boden schauen kann – schwindelerregend!



Abendessen Taxis und die L fahren in den West Loop zum Duck Duck Goat (S. 185).

Near West Side & Pilsen (S. 180)

 Im West Loop ist abends Party angesagt. Auf der schicken Terrasse des **RM Champagne Salon** kann man ein Glas Sekt schlürfen. Im **Haymarket Pub & Brewery** gibt's tolle Biere und drinnen das Drinking and Writing Theater. Man kann sich auch ein ungewöhnliches Bier im **Cruz Blanca**, der *cervecería* von Promikoch Rick Bayless gönnen.

Tag 2

Near North & Navy Pier (S. 75)

 Bei einem Bummel auf der Michigan Ave – alias **Magnificent Mile** – bewundert man die Läden; hier ist alles vertreten, was Rang und Namen hat. Danach geht es zum **Navy Pier**, wo man die 800 m lange Promenade hinunterschlendert und eine Runde auf dem Riesenrad dreht.



Mittagessen Bei Giordano's (S. 85) verdrückt man ein riesiges Stück Pizza.

South Loop & Near South Side (S. 196)

 Am Nachmittag geht's zum **Museum Campus** (am schönsten ist die Anfahrt per Wassertaxi vom Navy Pier aus). Die langen Gänge des **Field Museum** prunken mit Dinosaurierfossilien und Edelsteinen. Kinder stürmen das **Shedd Aquarium**, in dessen Becken Haie und andere Fische schwimmen. Im **Adler Planetarium** kann man einen Blick auf Meteoriten und Supernovas werfen.



Abendessen Im Dove's Luncheonette (S. 155), erreichbar mit der Blue Line.

Wicker Park, Bucktown & Ukrainian Village (S. 149)

 Bei einem Spaziergang auf der Milwaukee Ave schaut man sich die boomenden Bars, Indie-Rockclubs und Hipster-Läden an. **Quimby's** verkörpert die örtliche Geisteshaltung: In dem Buchladen, der ein Stützpfiler der hiesigen Underground-Kultur ist, gibt's Zeitschriften und Comics. Das **Hideout** und das **Empty Bottle** sind nette Läden, wenn man knallharte Bands erleben möchte.



Jaguar im Lincoln Park Zoo (S. 109)

Tag 3

Lincoln Park & Old Town (S. 106)

 Am **North Avenue Beach** kann man im Lake Michigan planschen. Dann geht es Richtung Norden durch die ausgedehnten Grünflächen des **Lincoln Park**. Der **Lincoln Park Zoo** lockt beispielsweise mit Löwen, Tigern und Eisbären, das **Lincoln Park Conservatory** mit dem Duft exotischer Blumen.



Mittagessen Hotdogs und Cheddar-Fritten im Wieners Circle (S. 111).

Lake View & Wrigleyville (S. 121)

 Weiter geht's nach Norden zum **Wrigley Field**, wo man sich ein nachmittägliches Baseballspiel anschaut. Das stimmungsvolle, hundert Jahre alte Stadion ist die Spielstätte der Cubs, einer Mannschaft, die hundert Jahre lang vom Pech verfolgt wurde, sich jetzt aber im Aufwind befindet. Anschließend kann man im **Sluggers**, einer von vielen Sportbars rund um das Stadion, inmitten von Baseballfans ein Bier trinken.



Abendessen Lecker: Muscheln und Pommes Frites im Hopleaf (S. 142).

Andersonville & Uptown (S. 138)

 In Andersonville gibt's mehrere nette Kneipen, in denen man abhängen und etwas trinken kann, z. B. das **Simon's**. Vielleicht will man auch lieber schauen, was im **Neo-Futurists Theater** gerade auf dem Programm steht. Jazzfans sind im **Green Mill** richtig, einem zeitlosen Treff für Jazz, Poetry-Slams und Martinis – schon Al Capone vergnügte sich hier.

Tag 4

Hyde Park & South Side (S. 209)

 Das **Museum of Science & Industry** weiß seine großen Ausstellungsflächen geschickt zu nutzen. Zu den vielen Highlights zählen ein deutsches U-Boot, die Tornado-Simulation und ein exquisites Puppenhaus. Abgefahrene Uni-Buchläden wie **57th Street Books** oder **Powell's** bieten jede Menge schwergewichtigen Lesestoff.



Mittagessen Im bunten Café Medici (S. 221) gibt's Pizza mit dünnem Boden.

Hyde Park & South Side (S. 209)

 In Hyde Park gibt's einiges zu tun. Architekturfans können das **Robie House** besichtigen, das Prairie-Stil-Meisterwerk Frank Lloyd Wrights. Sehenswert ist Henry Moores Skulptur **Nuclear Energy** an jener Stelle, an der das Atomzeitalter begann. Weiter nördlich befinden sich im Stadtteil Kenwood **Obama's House** und die frühere Wohnung von Muhammad Ali.



Abendessen Bei Whiskey wartet man auf den Tisch im Longman & Eagle (S. 176).

Logan Square & Humboldt Park (S. 168)

 In Sachen Nachtleben hat Logan Square viel zu bieten. Im **Revolution Brewing** kann man ein paar leckere Biere kippen. Im winzigen **Whistler** lasen sich anspruchsvolle Bands bei freiem Eintritt hören. Im **Scofflaw**, einer echten Gin-Kneipe, wird Wacholder andachtsvoll verehrt.

Wie wär's mit...

Berühmte Museen

Field Museum of Natural History Hier kann man Dinosaurier, Edelsteine, Mumien und riesige ausgestopfte Löwen entdecken. (S. 198)

Art Institute of Chicago Im zweitgrößten Kunstmuseum der USA kann man Meisterwerke Monets, moderne Kunst, Briefbeschwerer und vieles mehr bewundern. (S. 54)

Adler Planetarium Dieses Juwel am See lädt zu einer Reise in die

fernen Regionen des Weltraums ein. (S. 199)

Museum of Science & Industry Das größte Technikmuseum der westlichen Welt wird Technikfreaks in Ekstase versetzen. (S. 211)

Ungewöhnliche Museen

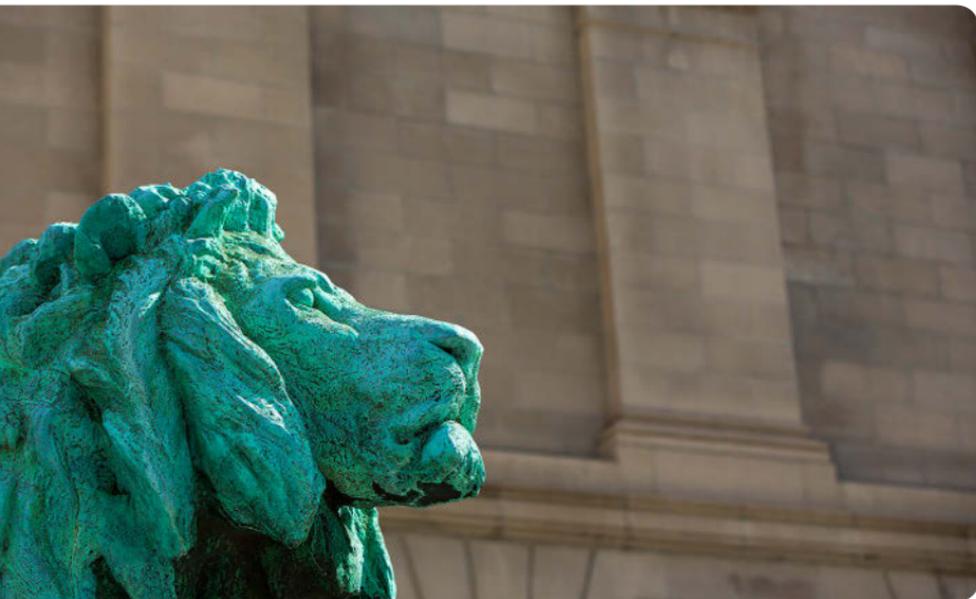
International Museum of Surgical Science Eine gespenstische alte Villa, die mit gruseligen Amputationssägen, eisernen Lungen und einem Raum voller

Wandbilder von Kadavern ausgestattet ist. (S. 95)

Money Museum Dieses Museum verlässt man mit einer Tüte geschredderten Geldes und einem Foto von einem Aktenkoffer, in dem sich 1 Mio. Dollar befinden. (S. 61)

Busy Beaver Button Museum Tausende und Abertausende cooler Buttons. (S. 171)

Leather Archives & Museum Informative Ausstellung rund um Leder-, fetisch- und SM-Subkulturen, mit Exponaten wie der Red Spanking Bench. (S. 41)



Löwenstatue am Eingang des Art Institute of Chicago (S. 54)

Chicago Sports Museum

In der Harry Caray's Tavern sind der berühmte Bartmann-Ball der Cubs und Sammy Sosas mit Kork gefüllter Schläger zu sehen. (S. 95)

Frank Lloyd Wright

Robie House Die niedrigen Traufen und eleganten Linien des Meisterstücks von Wright in Hyde Park wurden in der ganzen Welt nachgeahmt. (S. 212)

Rookery Wright verwandelte die Lobby beim Umbau in ein lichtdurchflutetes Atrium im Prairie Style mit „fließenden“ Treppen. (S. 60)

Frank Lloyd Wright Home & Studio Hier lebte und arbeitete der Meister in den ersten 20 Jahren seiner Karriere. (S. 225)

Charnley-Persky House Im Alter von nur 19 Jahren entwarf Wright dieses Haus mit elf Zimmern, das er das „erste moderne Gebäude“ nannte. (S. 96)

Moderne Kunst

Museum of Contemporary Art Man könnte es als den frechen, rebellischen Bruder des Art Institute ansehen: Seine Sammlung verschiebt immer wieder Grenzen. (S. 94)

Millennium Park Jaume Plensas Crown Fountain, zwei Glasblöcke mit einer Videoprojektionsfläche, ist das Meisterstück der skurrilen Kunstwerke, die im gesamten Park verteilt sind. (S. 50)

Untitled Pavian, Hund, Frau? Es bleibt dem Betrachter überlassen, was er in diesem Kunstwerk Pablo Picassos sieht. (S. 59)

Museum of Contemporary Photography Das tolle Museum im South Loop ist modern und faszinierend (und kostenlos). (S. 199)

Pilsen Mural Tours Einheimische führen Besucher zu den vielen mit Kunstwerken geschmückten Häusern des Stadtviertels. (S. 195)

Mars Gallery Über die Pop-Art dieser Galerie wacht ein Miezekätzchen (es ist der Assistent des Managers). (S. 182)

Stony Island Arts Bank Afro-amerikanisches Kulturzentrum und Galerie, dessen Ausstellungen zum Nachdenken anregen. (S. 213)

Wolkenkratzer

Willis Tower Im höchsten Gebäude Chicagos kann man bis in die 103. Etage fahren und dann in einem Vorbau durch den Glasboden nach unten schauen. (S. 57)

Aqua Tower Jeanne Gangs welliges Prachtstück mit 82 Etagen ist das höchste von einer Frau entworfene Haus der Welt. (S. 61)

360° Chicago Hoch hinauf geht's im John Hancock Center: zur Aussichtsetage im 94. Stock oder zur Lounge im 96. Stock. (S. 93)

Trump Tower Donald Trump ließ das zweithöchste Gebäude Chicagos erbauen und machte daraus ein von Glas dominiertes Luxushotel der Extraklasse. (S. 82)

Tribune Tower In diesen neogotisch anmutenden Wolkenkratzer sind Steine vom Taj Mahal, vom Parthenon und von Lincolns Grab eingearbeitet. (S. 78)

Marina City Die ungewöhnlichen maiskolbenförmigen Türme könnten der Zeichentrickserie *Jetsons* entsprungen sein. (S. 78)

Kluczynski Building Ludwig Mies van der Rohe schuf mit diesem kastenförmigen Bau aus

Weitere tolle Orte in Chicago findet man in den folgenden Kapiteln:

- ➔ Essen (S. 28)
- ➔ Ausgehen & Nachtleben (S. 32)
- ➔ Unterhaltung (S. 34)
- ➔ Shoppen (S. 37)
- ➔ Sport & Aktivitäten (S. 39)
- ➔ Chicago für Schwule & Lesben (S. 41)

Glas und Metall den modernen Wolkenkratzerstil. (S. 60)

Fotospots

Neonschild des Chicago

Theatre Einfach perfekt: ein sechs Stockwerke hohes Neonschild mit dem Namen der Stadt. (S. 70)

Cloud Gate An der fantastischen spiegelnden Skulptur kann man sich selbst mit der Skyline als Kulisse fotografieren. (S. 50)

Löwen vor dem Art Institute

Die berühmten Löwen bewachen den Eingang und sind zu Feiertagen und großen Veranstaltungen besonders geschmückt. (S. 54)

Eingang zum Wrigley Field

Die rote Markise im Art-déco-Stil ist eine schöne Fotokulisse, besonders abends, wenn sie von Neonlicht erhellt wird. (S. 123)

Schild von Mr. Beef

Ehe man sich das beste italienische Rindfleischsandwich der Stadt schmecken lässt, kann man unter dem niedrig hängenden Reklameschild ein Foto schießen. (S. 83)

Gangsterorte

Green Mill Al Capones bevorzugte Flüsterkeipe; unter der

Bar befinden sich noch immer die Tunnel, in denen er den Schnaps versteckte. (S. 146)

Biograph Theater Hier verriet die „Lady in Red“ den „Staatsfeind Nr. 1“, John Dillinger. (S. 110)

Union Station Fans von *Die Unbestechlichen* können den Ort sehen, an dem der Kinderwagen die Treppen hinunterrollte. (S. 64)

St. Valentine's Day Massacre Site Hier töteten Capones Männer, als Polizisten verkleidet, sieben Mitglieder der Gang von Bugs Moran. (S. 110)

Untouchable Gangster Tours Kitschige, aber vergnügliche Bustour zu den berühmten Chicagoer Orten der Unterwelt. (S. 293)

Parks & Gärten

Lincoln Park In Chicagos größte Grünanlage kommt die ganze Stadt, um sich zu erholen. (S. 108)

Lurie Garden Im geheimen Garten des Millennium Park wachsen so viele Wildblumen wie in der Prärie. (S. 50)

Garfield Park Conservatory Hübsche Pflanzen im Gewächshaus und der Monet Garden, der den französischen Blumen-garten des Impressionisten nachbildet. (S. 184)

Humboldt Park Zickzackwege, eine von Schwertlilien umringte Lagune, ein künstlicher Strand und puerto-ricanische Food Trucks füllen den 84 ha großen Park. (S. 170)

Northerly Island Dieser mit Präriegras bewachsene Naturpark bietet eine ruhige Oase in der Nähe des Museum Campus. (S. 199)

Palmisano Park Der Park wurde in einem alten Steinbruch

angelegt; von seinen Wegen aus recyceltem Schutt genießt man Ausblick auf die Skyline der Stadt. (S. 218)

Lincoln Park Conservatory Das kleine, aber üppige Gewächshaus mit tropischen Blüten ist besonders im Winter eine Augenweide. (S. 109)

Wahrzeichen der Windy City

Billy Goat Tavern Unterirdische Bar, in der sich früher vor allem Zeitungsreporter zum Trinken trafen; auch berühmt für den Cubs-Fluch. (S. 82)

Buddy Guy's Legends Der beste Ort der Stadt, um Blues zu hören, besonders wenn Mr. Guy selbst die Bühne betritt. (S. 207)

Wrigley Field Das über 100 Jahre alte Stadion mit seinen lärmigen Zuschauertribünen und den manuell betätigten Anzeigetafeln ist noch immer gut in Schuss. (S. 123)

Pizzeria Uno Hier wurde 1943 die Deep-Dish-Pizza erfunden, wengleich dieser Anspruch heiß umstritten ist. (S. 85)

Second City Brachte das Genre der Stand-up-Comedy und witzige Typen wie Bill Murray und Tina Fey hervor. (S. 117)

Popkultur

Daley Plaza Ort der berühmten Szene aus *Blues Brothers*, in der Dutzende Autos zusammenstoßen. (S. 59)

Marina City Die eigentümlich charmanten, maiskolbenförmigen Türme tauchen schief überall auf, vom Film *Ferris macht blau* bis hin zu Plattencovern von Wilco. (S. 78)

Original Playboy Mansion Hier startete Hugh Hefner die

Zeitschrift *Playboy* und begann damit, den ganzen Tag lang Pyjamas zu tragen. (S. 96)

Route-66-Schild Die berühmte „Mother Road“ beginnt im Stadtzentrum beim Art Institute. (S. 61)

Hilton Chicago Hier kam es 1968 während der Democratic National Convention, dem Parteitag der Demokratischen Partei, zu Unruhen, bei denen die Polizei Protestierende durch die Fensterscheiben des Hotels warf. (S. 252)

Buckingham Fountain Der Springbrunnen war im Vorspann der berühmten Fernseh-Sitcom *Eine schrecklich nette Familie* zu sehen. (S. 58)

Geschichte

Chicago History Museum Erzählt die Geschichte der Stadt mit Exponaten wie Schnapsbrennereien aus der Zeit der Prohibition und bietet zudem Führungen zu diversen historischen Themen in den verschiedenen Stadtvierteln. (S. 109)

DuSable Museum of African American History Das erste unabhängige Museum der USA, das sich der afroamerikanischen Kunst, Geschichte und Kultur widmet; es ist dem Smithsonian zugeordnet. (S. 213)

National Museum of Mexican Art Politisch aufgeladene Werke zeigen die turbulente Geschichte Mexikos und seiner Revolutionsführer. (S. 183)

Graceland Cemetery Ein „Who is Who“ der großen Namen Chicagos, darunter Mies van der Rohe und Marshall Field. (S. 140)

Haymarket Square Ein hier abgehaltener Streik sollte großen Einfluss auf die Arbeiterbewegung haben. (S. 182)

Kinderfreundliche Aktivitäten

Navy Pier Modernes Kettenkarussell, himmelhohes Riesenrad, musikalisches Karussell und sogar Boote – all das gibt es hier. (S. 77)

Maggie Daley Park Auf dem fantasievollen Spielplatz können Kinder stundenlang schaukeln und spielen, außerdem gibt's einen Kletterfelsen und eine Minigolfanlage. (S. 59)

Lincoln Park Zoo Schaukelnde Schimpansen, röhrende Löwen und jede Menge Farmtiere, die man füttern kann. (S. 109)

Peggy Notebaert Nature Museum Die Schmetterlingsoa-se, der Vogelgarten und ein Sumpf voller Frösche sorgen für viele kleine Abenteuer. (S. 109)

Chicago Children's Museum

Mit dem aufregenden Gebäude, den Klettermöglichkeiten und den einladenden Ausstellungen sind die Kleinen vollauf beschäftigt. (S. 79)

North Avenue Beach Die relativ kleinen Wellen eignen sich perfekt für junge Schwimmer. (S. 120)

Ethnische Stadtviertel

Pilsen Hier konzentriert sich Chicagos mexikanische Gemeinschaft: Die Salsa ist feurig und die Tortillas kommen frisch aus der Fabrik des Stadtviertels. (S. 180)

Chinatown Der Reiz dieses kleinen, aber quirligen Viertels besteht vor allem darin, Kastanienkuchen zu essen

und Nudelsuppe zu schlürfen. (S. 204)

Argyle Street Im nach Fisch riechenden Herzen von „Little Saigon“ kann man wunderbar Bubble Tea trinken, Pho essen und exotische Dinge aus Asien kaufen. (S. 140)

Paseo Boricua Die „Puerto-Rico-Passage“ ist ein etwa 800 m langer Abschnitt der Division Street im Humboldt Park. (S. 171)

Devon Avenue Hier gibt's hauptsächlich indische und pakistanische Läden, vermischt mit einigen Geschäften in der Hand von Russen und orthodoxen Juden. (S. 142)

Andersonville Das Swedish American Museum Center und die Swedish Bakery vermitteln einen Eindruck davon, wie das Leben hier einst war. (S. 138)

Monat für Monat

TOP-EVENTS

St. Patrick's Day Parade, März

Chicago Blues Festival, Juni

Pride Parade, Juni

Lollapalooza, August

Chicago Marathon, Oktober

Januar

Der kälteste Monat mit Temperaturen um -6°C ist auch der Monat mit dem meisten Schnee (etwa 25 cm) und man macht es sich zu Hause gemütlich.

Chinese New Year Parade

Die Massen sammeln sich zu der Parade in der Wentworth Ave in Chinatown, um Drachentänze, Feuerwerk und Kapellen mit Gongs zu erleben (www.chicagochinatown.org). Die Termine richten sich nach dem Mond, meist fallen sie auf die Zeit zwischen Ende Januar und Mitte Februar.

März

Wird die Sonne je wieder scheinen? Die „Windy

City“ wird im grauesten Monat bei ca. 3°C ihrem Namen gerecht. Spaßige Events heben die Laune.

Chiditarod

Chiditarod (www.chiditarod.org) ist eine verrückte, an den Burning Man erinnernde Variante des Iditarod (das alaskische Hundeschlittenrennen), bei dem Menschen als Huskies und Einkaufswagen als Schlitten dienen. Die Mannschaften ziehen am ersten Samstag im März Dosen für die Vorratskammern über die Near-West-Side-Route.

St. Patrick's Day Parade

Das Ereignis in der Stadt: Die Chicagoer Klempner-gewerkschaft färbt den Chicago River so grün wie Klee (indem sie einen biologisch abbaubaren Farbstoff in der Nähe der Brücke N Columbus Dr in den Fluss leiten). Anschließend gibt's eine Parade am S Columbus Dr. Termin ist immer der Samstag vor dem 17. März.

Mai

Endlich wird es wärmer: Die Chicagoer bevölkern die Parks, das Seeufer, die Baseballstadien und Bier-

gärten. Die Strände sind über das Memorial-Day-Wochenende geöffnet und Hotels oft ausgebucht.

Cinco de Mayo Festival & Parade

Mit Essensständen, Musik und Fahrgeschäften zieht dieses dreitägige familienfreundliche Fest am ersten Maiwochenende Tausende in den Douglas Park in der Nähe von Pilsen. Höhepunkt ist der bunte Umzug am Sonntag in der Cermak Rd (Beginn in der Damen Ave).

Bike the Drive

Am letzten Sonntag im Mai ist der Lake Shore Dr für Autos tabu. Dann nehmen ihn 20000 Radfahrer beim Bike the Drive in Beschlag (www.bikethedrive.org). Die 48 km lange Strecke am See ist bei Sonnenschein der pure Wahnsinn. Danach gibt's im Grant Park Pancakes und Livemusik.

Juni

Die Schulferien fangen an. An den Stränden geht der Trubel los. Die Festivalsaison beginnt. Die Temperaturen liegen bei idealen 21°C, aber leider regnet es meist ein Drittel des Tages.

★ Printers Row Lit Fest

Das beliebte Gratis-Event (www.printersrowlitfest.org) wird von der *Chicago Tribune* gesponsert. Es gibt Tausende von seltenen und weniger seltenen Büchern und viele Lesungen. Die Stände, an denen man toll schmökern kann, säumen Anfang Juni die S Dearborn St (Blocks 500-700).

★ Chicago Blues Festival

Das weltgrößte kostenlose Blues Festival (www.chicagobluesfestival.us) bietet drei Tage lang jene Musik, die Chicago berühmt gemacht hat. Über 500 000 Menschen sitzen Mitte Juni im Grant Park auf ihren Decken vor den Bühnen.

★ Grant Park Music Festival

Das Grant Park Orchestra besteht aus Spitzensymphonikern aus aller Welt. Von Mitte Juni bis Mitte August werden jeden Mittwoch-, Freitag- und Samstagabend Gratis-Konzerte im Millennium Park's Pritzker Pavilion geboten (www.grantparkmusicfestival.com). Es ist ein Sommerritual, zu dem Wein und ein Picknickkorb gehören.

★ Pride Parade

Am letzten Junisonntag ziehen bunte Umzugswagen und Feierwütige durch die Halsted St in Boystown. Das Hauptevent der schwul-lesbischen Gemeinde (<http://chicagopride.gopride.com>) lockt über 800 000 Besucher.

Juli

Auf diesen Monat warten die Chicagoer das ganze

Jahr. An den Wochenenden finden Festivals in den Stadtvierteln statt. Im Millennium Park in Downtown gibt's jeden Abend ein Konzert. Überall leuchten Glühwürmchen. Manchmal ist es heiß und feucht, aber wen stört's?

✂ Taste of Chicago

Mitte des Monats lockt das fünf-tägige Food-Event (www.tasteofchicago.us) in den Grant Park. Im Angebot sind exotische, gehaltvolle, süße und andere Chicagoer Leckereien, die oft am Spieß serviert werden. Auf mehreren Bühnen gibt's kostenlose Livemusik, mitunter auch von bekannten Bands.

★ Pitchfork Music Festival

Dies ist eine Art Mini-Lollapalooza (<http://pitchforkmusicfestival.com>) für alternative Musik. Wilco, Dignable Planets und andere Trendbands bringen den Union Park Mitte Juli drei Tage lang zum Brummen. Der Tagespass kostet 65 US\$.

August

Jetzt dreht der Sommer richtig auf: Wärme, Konzerte, Feste, Baseball, Strandvergnügen. Da viele Touristen hier sind, sind die Hotelpreise hoch und die Warteschlangen lang.

★ Lollapalooza

Das Mega-Rock-Festival (www.lollapalooza.com) zog einst von Stadt zu Stadt und ist jetzt in Chicago zu Hause. Am ersten Augustwochenende (Fr-So) treten 130 Bands - darunter Top-Stars - auf acht Bühnen im Grant Park auf. Der Tagespass kostet 120 US\$.

★ Chicago Air & Water Show

Am dritten Wochenende im August klirren die Fenster, wenn die Militärflugzeuge über der Uferpromenade von der Fullerton Ave Richtung Süden zur Oak St düsen (www.chicagoairandwatershow.us). Das Epizentrum des Spektakels, das 2 Mio. Menschen besuchen, ist der North Ave Beach.

September

Die Kids müssen wieder in die Schule. Die Strände sind nach dem Labor-Day-Wochenende geschlossen. Die Saison nähert sich dem Ende.

★ Chicago Jazz Fest

Auf Chicagos ältestem kostenlosem Musikfestival (www.chicagोजazzfestival.us) stehen am Labor-Day-Wochenende seit über 40 Jahren die Großen der internationalen Jazz-Szene auf den Bühnen und bringen den Millennium Park und das Chicago Cultural Center zum Swingen.

★ EXPO Chicago

Top-Galerien aus aller Welt zeigen anlässlich der EXPO Chicago (www.expochicago.com) an einem Wochenende Mitte September am Navy Pier zeitgenössische Kunst. Galerien organisieren Touren und Programme.

Oktober

Die Temperatur fällt auf ca. 12° C. Die Baseballsaison ist vorbei, Ende des Monats geht's aber mit Basketball und Hockey los. Jetzt sind die Bears und Tailgate-Partys angesagt.



Chicago Marathon

Über 45.000 Läufer nehmen vor 1 Mio. Zuschauern am knapp 42 km langen Lauf (www.chicagomarathon.com) durch das Herz der Stadt teil. Der Marathon findet an einem Sonntag im Oktober (bei angenehmen oder eisigen Temperaturen) statt und ist einer der fünf Topmarathons der Welt.



Chicago Architecture Biennial

Während der dreimonatigen Biennale (www.chicagoarchitecturebiennial.org) bieten internationale Designer Ausstellungen, Führungen und Vorträge über Architektur. Sie steigt alle zwei Jahre von Oktober bis Dezember (so auch 2017 und 2019).



Chicago International Film Festival

Einige gute und unzählige weniger gute Filme (www.chicagofilmfestival.com) bringen namhafte Hollywoodstars und Glamour in die Stadt. Das Festival findet Mitte Oktober statt.

JOHN HICHS/GETTY IMAGES ©



Dezember

Ferien und gute Laune sind angesagt: Die Michigan Ave ist voller Kaufwütiger und überall glitzert es. Die Eisbahnen sind geöffnet. In den Hotels gibt's Rabatte.



Christkindlmarkt

Der deutsche Weihnachtsmarkt (www.christkindlmarkt.com) findet auf der Daley Plaza statt. Es gibt Würstchen, Nüsse, Glühwein und Kunsthandwerk aus der Alten Welt. Der Markt beginnt um Thanksgiving und geht bis Weihnachten.

CATHERINE COMAN/VISU/ISTOCK ©



Mit Kindern reisen

Dinosaurier im Field Museum, eine Arche voller Tiere im Lincoln Park Zoo, Bootsfahrten und Strände gehören zu den Top-Angeboten für die Kleinen. Außerdem gibt's tolle Spielplätze, Radtouren für die ganze Familie und jede Menge Pizza. Zweifellos: Chicago ist eine kinderfreundliche Stadt.



Maggie Daley Park (S. 59)

FILEPHOTO/SHUTTERSTOCK ©

Outdoor-Action

Parks

Der Millennium Park (S. 50) ist ganz besonders beliebt. Kinder kriegen nicht genug von der spiegelnden Skulptur „The Bean“, unter der man durchlaufen und die man anfassen kann. Eine andere Skulptur, Crown Fountain (S. 51), dient ihnen dagegen als eine Art Wasserpark. Im nahegelegenen Maggie Daley Park (S. 59) gibt es fantasievolle Spielplätze, auf denen die Kinder stundenlang schaukeln und klettern können. Im Lincoln Park (S. 108) lockt ein Zoo (Eintritt frei), wo Löwen brüllen und Affen Schabernack treiben. Am südlichen Ende des Zoos können Kinder Ziegen, Ponys, Kühe und Hühner auf einer kleinen Farm besuchen und am Nature Boardwalk Enten beobachten. Eine Fahrt mit der bunten Bimmelbahn oder mit dem Karussell (jeweils etwa 3 US\$/Fahrt) mit seinen Holzgeschnitzten Pandas, Geparden und Tigern ist auch ein großer Spaß!

Strände

Sand und Schwimmen stehen hier hoch im Kurs! Während des Sommers wachen Rettungsschwimmer über die 26 Strände der Stadt. Die Wellen sind in der Regel winzig – ideal für kleine Schwimmer. Am North Avenue Beach (S. 120) ist zwar am meisten los (und man ist umgeben von leichtbekleideten Zwanzigjährigen), gleichzeitig ist die Lage in der Nähe zur Innenstadt und dem Lincoln Park Zoo natürlich ein starkes Argument. Das dampfbootförmige Strandhaus ist ansolut kinderfreundlich, neben Eiscreme und Burger gibt's hier auch Toiletten und Schließfächer. Montrose Beach (S. 148) ist der größte der Stadt, auch hier gibt's Toiletten und eine Snack-Bar. Der Strand ist weniger überfüllt und mehr dünenförmig und naturbelassener. Auf www.cpdbeaches.com kann man vor einem Besuch nachlesen, ob Strände wegen zu starker Winde oder wegen Verunreinigungen geschlossen sind.

Navy Pier

Der gut 800 Meter lange Pier (S. 77) bietet reichlich Vergnügungsmöglichkeiten, darunter eine riesige Schaukel, ein wirklich großes Riesenrad, ein handbemaltes Musikkarussell, ferngesteuerte Boote und ein Labyrinth. Wie es sich für einen anständigen

GUT ZU WISSEN

➔ Bei **Chicago Parent** (www.chicagoparent.com), **Chicago Kids** (www.chicagokids.com) und **Time Out Chicago Kids** (www.timeoutchicagokids.com) findet man Infos zu kinder- und familienfreundlichen Veranstaltungen.

➔ **American Childcare Services** (☎312-644-7300; www.americanchildcare.com; 35 US\$/Std.) vermittelt professionelle Babysitter, die ins Hotel kommen (mind. vier Stunden). Mindestens 24 Stunden im Voraus reservieren.

gen Rummel gehört, gibt's hier natürlich auch Popcorn, Eis, Burger und allerlei andere Leckereien.

Radfahren

Bobby's Bike Hike (S. 291) und Bike Chicago (S. 291) vermieten Kinderfahrräder und Fahrräder mit Kindersitzen. Beide haben auch kinderfreundliche Touren im Angebot – bei „Bobby's Tike Hike“ (7,3 km; 10 Jahre und jünger) kommt man beispielsweise am Lincoln Park Zoo und einer Statue von Abe Lincoln vorbei. Auch das „Lincoln Park Adventure“ von Bike Chicago ist für Kinder geeignet.

Bootfahren

Der Schooner Windy (S. 291) legt vom Navy Pier ab und bietet an den meisten Tagen eine Kreuzfahrt im Piratenstil, bei der die Kleinen sogar mithelfen dürfen, das Schiff zu segeln. Wassertaxis bieten eine weitere Gelegenheit, sich den Seewind um die Nase wehen zu lassen. Die Boote schippern zwischen Navy Pier und dem Museum Campus am Ufer entlang und sind bei Familien sehr beliebt.

Kinderfreundliche Museen**Chicago Children's Museum**

Das absolute Topmuseum für Kinder ist auf Nachwuchs im Alter von zehn Jahren und jünger ausgerichtet und bietet jede Menge Beschäftigungsmöglichkeiten, etwa Klettern oder das Basteln eigener Ausstellungsstücke. Bonus: Es befindet sich am Navy Pier (S. 79).

Field Museum of Natural History

Ran an die Dinos! Im Crown Family PlayLab (S. 198) im Erdgeschoss können Kinder selbst Knochen ausbuddeln und jede Menge andere Entdeckungen machen (Do–Mo 10–15 Uhr).

Museum of Science & Industry

Familien könnten hier locker eine Woche verbringen (S. 211) und hätten dann immer noch nicht alles gesehen. Mitarbeiter führen in verschiedenen Galerien den ganzen Tag über „Experimente“ durch – sie lassen z. B. Sachen von einem Balkon fallen oder sorgen für Mini-Explosionen. In der Idea Factory können angehende Wissenschaftler bis zehn Jahre die Eigenschaften von Licht, Gleichgewicht und Wasserdruck erforschen.

Peggy Notebaert Nature Museum

Dieses Museum (S. 109) wird leider von vielen Besuchern der Stadt trotz seiner günstigen Lage (im Lincoln Park, in der Nähe des Zoos) übersehen. Dabei gibt's hier Schmetterlinge zu bestaunen und auch einen Sumpf voller Frösche.

Art Institute of Chicago

Das Ryan Learning Center (S. 54) bietet interaktive Spiele und künstlerische Aktivitäten.

Theater & Fernsehen

Chic-A-Go-Go (www.facebook.com/chicagogo) ist eine TV-Show im Offenen Kanal des Kabelfernsehens und ein bisschen wie die Kinderausgabe von *Soul Train* (legendarische Musik-Show, 1971–2006). Über die Website kann man Aufnahmeterminen und -orte herausfinden und dann bei der fetzigen Tanzparty mitmachen.

Das Chicago Children's Theatre (S. 103) ist eines der besten Kindertheaterensembles des Landes. Die Stücke sind meist bekannt, da sie in der Regel auf Kinderbüchern basieren. Häufig kommen dabei Puppen oder Musik zum Einsatz. Aufführungen finden im Ruth Page Center for Arts in der Gold Coast statt.

Die Emerald City Theatre Company (S. 134) ist ein weiteres Ensemble, das sich auf kindgerechte Stücke spezialisiert hat, darunter so bekannte Shows wie *School*

House Rock Live sowie weniger bekannte wie *Three Little Kittens*. Aufführungen finden entweder im Theater der Truppe oder im Apollo Theater im Lincoln Park statt.

Festival-Freuden

Chicago Kids & Kites Festival

An einem Samstag Anfang Mai tanzen um Montrose Beach herum Hunderte von Drachen durch die Luft (S. 148). Die Stadt bietet kostenlose Drachen-Kits und Profis zeigen dem Nachwuchs, wie man den Wind bändigt. Kinderschminken und Ballon-Künstler runden das Vergnügen ab.

Kidzapalooza

Lollapalooza (www.lollapalooza.com; Tagespass 120 US\$; ☺Anfang Aug.) ist nicht nur etwas für Erwachsene, die abtanzen wollen – mit Kidzapalooza gibt's ein Festival im Festival für die kleinen Besucher der großen Rock-Festivals.

Magnificent Mile Lights Festival

Während des kostenfreien **Magnificent Mile Lights Festival** (☺Ende Nov; Samstag vor Thanksgiving) halten Micky Mouse und eine Menge familienfreundlicher Musiker eine Parade ab und schalten dabei auf der Michigan Ave eine Million funkelnder Lichter an.



Pizza à la Chicago (S. 83)



Essen

Chicago hat sich zu einem Feinschmeckerparadies gemausert. Erfreulicherweise sind die meisten Restaurants auch erschwinglich und unpräntentiös und servieren ihre kulinarischen Meisterwerke in einem zwanglosen Ambiente. Außerdem gibt's noch eine Reihe hervorragender internationaler Restaurants, vor allem wenn man sich fern der Innenstadt in Vierteln wie Pilsen oder Uptown umschaut.

Restaurantmeilen

Randolph Street, West Loop Chicagos beste und am stärksten gefeierte Starköche lassen ihrer Kreativität am Rand der Innenstadt freien Lauf.

Clark Street, Andersonville Hier können Gäste neukoreanische, traditionell belgische und süße schwedische Küche genießen.

Division Street, Wicker Park In diesem Teil Chicagos finden sich eine ganze Menge hippe Bistros und Cafés mit hübschen Sitzbereichen unter freiem Himmel.

Argyle Street, Uptown Thaiändische und vietnamesische Nudellokale bevölkern dieses Areal.

18th Street, Pilsen Mexikanische Bäckereien und Taco-Buden inmitten schicker Cafés und Grilllokale.

Geführte Touren

Chicago Food Planet Tours (☎312-818-2170; www.chicagofoodplanet.com; Tour 3 Std. 45–55 US\$) Bei dem geführten Spaziergang besucht man fünf oder mehr Kiezlokale.

Chicago Beer Experience (☎312-818-2172; www.chicagobeerexperience.com; Tour 60 US\$) Der